

Ausgabe 3 | Juni 2014

# Südbaden

# Fußball

ZEITSCHRIFT DES SÜDBADISCHEN FUSSBALLVERBANDES



+++ Bundesligaaufstieg SC Sand +++ DFB-Pokalsieg SC Freiburg U19 +++ Alle SBFV-Pokalsieger 2014 +++

Service ist unsere **Lieblingsdisziplin**



Mehr Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)

A soccer ball with the colors of the Brazilian flag (green, yellow, and blue) is shown on a green grass field. The ball features the text "ORDEM E PROGRESSO" and a star pattern.

**Erhältlich Ihrer LOTTO-Annahmestelle**

**ODDSET**  
DIE SPORTWETTE  
VON LOTTO

**DIE FUSSBALL-WM BEI ODDSET**

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter [www.oddset.de](http://www.oddset.de). Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).





## INHALT

### MASTERPLAN

Vereinsdialog angelaufen  
Erster Besuch beim TuS Bonndorf **4**

FUSSBALL.DE  
Alles neu ab dem 29. Juli 2014 **5**

### POKALSIEGER

Die SBFV-Pokalsieger 2014  
Bilder und Berichte der Endspiele **6**

SC U19 gewinnt den DFB-Pokal  
Fünfter Titel in Berlin **11**

### AUS DEM VERBAND

DFBnet Pass Online  
Jetzt auch nachträgliche  
Zustimmung online **12**

Änderungen der Jugendordnung  
Wichtige Neuerungen beschlossen **13**

### SCHIEDSRICHTER

Osterlehrgang 2014 in Berlin  
Erlebnisbericht von Markus Clajus **18**

Nachwuchslehrgang 2014  
30 Junge Schiedsrichter in Saig **19**

### Aus den Bezirken

Informationen und Berichte aus  
den sechs Bezirken des SBFV **20**

Zu guter Letzt  
Impressum **26**

## EDITORIAL



### Liebe Sportfreunde,

in den vergangenen Tagen haben wir das Spieljahr 2013/2014 abgeschlossen. In fast allen Spielklassen währte die Spannung bis zum letzten Spieltag, ehe die Entscheidungen über Auf- und Abstieg gefallen waren. Ich gratuliere allen Meistern und Aufsteigern zu ihren Erfolgen. Eine aufregende Saison erlebte erneut unser Bundesligist, der SC Freiburg, der in einer furiosen Aufholjagd in der Rückrunde den Klassenerhalt in der ersten Bundesliga schaffte. Ebenfalls erfolgreich waren seine A-Junioren, die zum fünften Mal DFB-Pokalsieger wurden. Auch die Frauen-Mannschaft des SC Sand konnte mit der Meisterschaft in der 2. Bundesliga und dem damit verbundenen Aufstieg in die Frauen-Bundesliga einen großen Erfolg feiern. Im kommenden Spieljahr ist der Südbadische Fußballverband somit mit den Frauen-Mannschaften des SC Freiburg und des SC Sand in der höchsten deutschen Frauenliga vertreten. Einen schmerzlichen Verlust haben wir mit dem Abstieg des SC Pfullendorf aus der Regionalliga Südwest zu beklagen. Bei den Frauen konnte der Hegauer FV die Klasse halten und in einem spannenden Endspiel gegen den PSV Freiburg den SBFV-Pokal gewinnen. Aus der Oberliga der Herren kehrt nach einem Jahr der SV Oberachern in die Verbandsliga zurück. Seinen Platz nimmt im nächsten Jahr der Freiburger FC ein. Im SBFV-Rothaus-Pokal gelang dem SV Waldkirch in einem tollen Endspiel vor über 3.000 Zuschauern der Sieg über den FC Bötzingen. Zum kommenden Schuljahr tritt die zwischen dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie dem LSV vereinbarte Dialog- und Bildungspartnerschaft im Bereich der Ganztagesbetreuung in den Grundschulen und Kindertagesstätten in Kraft. Sie bietet unseren Vereinen als erstem Ansprechpartner in der Kommune die Möglichkeit, mit den örtlichen Schulen gemeinsame Betreuungsmodelle zu entwickeln und Fußball in der Grundschule und in den Kindertagesstätten zu präsentieren. In der Zwischenzeit hat auch die Umsetzung des SBFV-Masterplans begonnen. Der erste Besuch im Rahmen des Vereinsdialogs fand beim TuS Bonndorf statt. Weitere Besuche unserer Vereine sollen noch vor den Sommerferien folgen. Vor Beginn des Spieljahres 2014/15 wünsche ich uns allen eine spannende und erfolgreiche Fußball- Weltmeisterschaft.

Alfred Hirt  
Präsident

# Erster Vereinsdialog beim TuS Bonndorf



*Geschenkübergabe von Präsident Alfred Hirt an den 1. Vorsitzenden des TuS Bonndorf Norbert Plum*



*Diskutieren über den geplanten Kunstrasenneubau*

Zum ersten Vereinsdialog des Südbadischen Fußballverbandes stattete am vergangenen Montag Präsident Alfred Hirt dem TuS Bonndorf einen Besuch ab. Somit ist das Projekt, das Teil des Masterplans ist, auch in Südbaden erfolgreich angelaufen.

Neben dem Präsidenten waren von Verbandsseite Geschäftsführer Siegbert Lipps und der Koordinator Masterplan Johannes Restle sowie Bezirksvorsitzender Kuno Kayan und Bezirksjugendwart Ulrich Müller vor Ort. Der TuS Bonndorf ließ es sich nicht nehmen mit dem gesamten Vorstand und den Trainern der 1. und 2. Mannschaft den Verband auf dem Vereinsgelände willkommen zu heißen. Norbert Plum, 1. Vorsitzender des TuS, übernahm

dann sogleich eine Führung über das Vereinsgelände. Dies führte unausweichlich zum ersten Gesprächsthema: Dem geplanten Neubau eines Kunstrasenplatzes.

Im direkten Gespräch mit dem Verein aus dem Bezirk Schwarzwald wurde daran anschließend in knapp zwei Stunden über aktuelle Herausforderungen und Problemstellungen innerhalb des Vereins diskutiert. Dabei hat sich herausgestellt, dass auch beim TuS Bonndorf die Gewinnung und Bindung ehrenamtlicher Mitarbeiter, die Ganztageschulen und der demographische Wandel zentrale Aufgaben darstellen.

Genau hier sollen die Maßnahmen des DFB-Masterplan, wie die speziell an den Bedürfnissen der

Vereine konzipierte Kurzschulung „Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter“ oder die Nutzung der Materialien der DFB-Amateurfußballkampagne, greifen.

Der direkte Kontakt zur Verbands spitze kam beim TuS Bonndorf sehr gut an und auch der Verband konnte einige wichtige Erkenntnisse mitnehmen. „Für uns ist es wichtig in einem direkten Kontakt mit den Vereinen deren Bedürfnisse zu erfahren. Denn die Probleme die hier in Bonndorf auftreten, haben andere Vereine genauso“ stellte Präsident Alfred Hirt die Bedeutung des Austausches mit der Basis heraus, von dem im Zuge des Masterplans noch weitere folgen werden.

J. RESTLE

# Das neue **Fussball.de** Der Platz für Amateure



**A**m 29. Juli 2014 bekommt der Amateurfußball in Deutschland eine neue Heimat im Internet. Der Deutsche Fußball-Bund wird die Webseite [fussball.de](http://fussball.de) künftig redaktionell und technisch eigenständig betreiben. Mit einem neuen redaktionellen Konzept, hochwertigen Inhalten und einem innovativen Design entsteht eine Seite, die sich ausschließlich auf den Amateurfußball fokussiert. „Das neue [fussball.de](http://fussball.de) bietet viel mehr als die Ergebnisse aller Spiele. Hier findet jeder User seinen Verein, sein Profil und von Trainingshilfen bis zu Steuertipps nützliche Hilfestellungen“, sagt DFB-Präsident Wolfgang Niersbach. Als Hauptpartner für das neueste Onlineprojekt des DFB, welches Bestandteil des „Masterplans Amateurfußball“ ist, konnte die Deutsche Post gewonnen werden.

Leerzeichen fehlt

Wichtigster Bestandteil der Seite sind die offiziellen Ergebnisse und Statistiken der wöchentlich knapp 80.000 Amateurspiele in Deutschland, die zeitnah nach Spielende ausschließlich auf [fussball.de](http://fussball.de) zu finden sind. Auch ein Liveticker zu den Spielen wird angeboten. Darüber hi-

naus werden auf der neuen Website vor allem das Serviceangebot und die Interaktionsmöglichkeiten für Verbände, Vereine, Spieler, Trainer und Ehrenamtler erheblich ausgebaut. Nach dem Motto der DFB-Amateurfußballkampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“ hat fortan jeder Amateurfußballer die Möglichkeit, sich ein Spielerprofil anzulegen und zu pflegen. Auch jeder Verein, jede Mannschaft und jeder Landesverband kann sich auf seiner eigenen fußballerischen „Visitenkarte“ darstellen. „Die Schaffung einer gemeinsamen Heimat für den Amateurfußball im Internet hinter der alle Landesverbände stehen, war eine der wichtigsten Forderungen der Basis auf dem Amateurfußballkongress in Kassel 2012. Mit dem Launch Ende Juli beginnt daher ein neues digitales Zeitalter für den Amateurfußball in Deutschland“, berichtet Dr. Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident.

Ein zentraler Punkt der neuen Seite [fussball.de](http://fussball.de) ist der Servicegedanke. Spieler, Trainer, ehrenamtliche Helfer und Schiedsrichter finden im Bereich „meinfussball“ zahlreiche Hilfestellungen und Tipps für ihre

tägliche Arbeit an der Basis. „Deshalb ist das neue [fussball.de](http://fussball.de) mehr als ein einfacher Onlineauftritt. Es ist die digitale Bündelung aller Serviceangebote des DFB und seiner Landesverbände für die Basis und ein wichtiger Schritt auf dem gemeinsamen Weg der Verbände, auch im Internet noch stärker als Dienstleister für den Amateurfußball zu fungieren“, sagt Peter Frymuth, DFB-Vizepräsident für Spielbetrieb und Fußballentwicklung.

Auch redaktionell wird das neue [fussball.de](http://fussball.de), anders als bislang, nahezu ausschließlich auf die Karte Amateurfußball setzen. „Wir wollen die vielen tollen und spannenden Geschichten, die der kleine Fußball liefert, journalistisch hochwertig aufbereiten. Um möglichst vielen Menschen zu zeigen, mit welcher Leidenschaft und Emotion der Fußball gerade auch in den kleinen Vereinen gelebt wird“, so Niersbach.

Diese ebenso breite wie intensive Ansprache hat die Deutsche Post überzeugt, sich als Partner der innovativen Plattform zu engagieren. Das Unternehmen wird damit zu einem wichtigen Unterstützer des Fußballs.

# SV Waldkirch

## gewinnt den SBFV-Rothaus-Pokal 2014



Der SV Waldkirch hat den SBFV-Rothaus-Pokal 2014 gewonnen und sich damit für den DFB-Pokal 2014/2015 qualifiziert. Im Endspiel siegten die Orgelstädter gegen den FC Bötzingen mit 4:0. Vor 3050 Zuschauer im Möslestadion der Freiburger Fußballschule hatte Waldkirch bereits nach 5 Minuten die erste Torchance, die FCB Keeper Jäger jedoch vereitelte. Auf den ersten Vorstoß des SVW reagierte der FCB mit zwei Großchancen seinerseits, doch auch hier war es der gegnerische Keeper, der mit guten Paraden sein Tor sauber hielt. In der Folge wirkte Bötzingen aktiver und zielstrebig, doch mitten in die Drangphase der Kaiserstühler erzielte Josef Thomasz für den SVW 1:0. Bötzingen zeigte sich nach dem Treffer in der Defensive verunsichert und das nutzte Waldkirch durch Fabian Nopper mit dem 2:0 aus. Damit ging es auch in die Halbzeit. Die zweite Hälfte begann gleich mit einer Großchance für Waldkirch, die man aber leichtfertig vergab.



Fortan versuchte der FC Bötzingen den Anschlusstreffer zu erzielen. Doch entweder spielte das Team von Trainer Jens Scheuer vor Tor zu umständlich, oder Waldkirch verteidigte gut. In der 77. Minute dann schloss Gildas Asongwe einen Konter der Waldkirch zum 3:0 ab. Damit war das Spiel gelaufen. Den Schlusspunkt setzte erneut Gildas Asongwe mit dem 4:0 in der 94. Minute. So endete das Endspiel einseitiger, als es das Duell der beiden Tabellenachtern aus der Verbandsliga im Vorfeld vermuten ließ.

Hoffen und Bangen bis zum Schluss musste der SVW dagegen bei der Auslosung zur 1. Hauptrunde des DFB-Pokal welche Anfang Juni ausgelost wurde. Nach kurzer Enttäuschung über das Los SpVgg Greuther Fürth überwog die Vorfreude auf ein großes Pokalspiel. Kein Drehbuch hätte es spannender schreiben können. Erst die 64. Kugel und somit die letzte geloste Paarung brachte für den SV Waldkirch Klarheit über den Gegner in der ersten Runde, die vom 15.-18. August gespielt wird. T. KRATZNER

## Partnerschaft mit Rothaus verlängert



Der Südbadische Fußballverband und der langjährige Partner, die Badische Staatsbrauerei Rothaus, haben ihre

Kooperation weiter ausgebaut und den Vertrag um weitere drei Jahre verlängert. „Unser Bestreben geht immer dahin, möglichst langfristige Partnerschaften aufzubauen. Mit ihrer regionalen Verbundenheit haben wir mit der Badischen Staatsbrauerei einen idealen Partner gefunden“, blickt Alfred Hirt auf die nun insgesamt 10 Jahre währende Zusammenarbeit zurück. Seit dieser Saison umfasst das Engagement der Rothaus-Brauerei auch die Bezirkspokale der Herren in allen sechs Bezirken. „Als Brauerei, die tief mit der Heimat ihrer Biere verbunden ist, ist die Förderung des Breitensports in

Südbaden für uns Aufgabe und Verpflichtung zugleich. Wir freuen uns daher auf weitere drei Jahre Zusammenarbeit mit dem SBFV und auf hoffentlich viele weiter spannende Spiele um den Rothaus-Verbandspokal und die Rothaus-Bezirkspokale“, so Eric Becker (links im Bild), stellvertretender Gesamtverkaufsleiter, zum Engagement der Badischen Staatsbrauerei, als ihm im Rahmen des diesjährigen Finales im SBFV-Rothaus-Pokal, der von der Brauerei bereits seit dem Spieljahr 2007/2008 gesponsert wird, Präsident Alfred Hirt symbolisch einen Ball überreichte.

## SBFV-Pokal der A-Junioren

Unterm Strich war es eine eindeutige Angelegenheit. Aber die U19 des SC Freiburg brauchte gegen den SC Pfullendorf einige Anlaufzeit, bevor wirklich Torgefahr vor dem Pfullendorfer Gehäuse entstand. In der 25. Minute erzielte der SCF das 1:0 und kurz darauf noch zwei weitere Treffer. Bis zur Pause erhöhte der Bundesliga-Nachwuchs auf 5:0 und das Spiel war entschieden, dennoch wehrten sich die Pfullendorfer auch in Durchgang zwei nach Kräften. Ein Treffer sollte dem SCP aber nicht gelingen, Freiburg dagegen erzielte noch drei Tore und siegte letztlich mit 8:0-Endstand.

Durch den Pokalsieg im SBFV-Pokal der A-Junioren qualifizierte sich der SC für die erste Hauptrunde des DFB-Junioren-Vereinspokals in der kommenden Saison. Den Wettbewerb, den der Sport-Club vor zwei Wochen durch ein 8:7 nach Elfmeterschießen gegen den FC Schalke 04, zum fünften Mal in der Vereinsgeschichte nach 2006, 2009, 2011 und 2012 gewonnen hatte.



## SBFV-Pokal der B-Junioren

Bei sehr guten äußeren Bedingungen und einer ansehnlichen Zuschauerzahl gelang dem FC 08 Villingen die Titelverteidigung des SBFV-Pokals der B-Junioren. Zunächst dominierte der FC 08 das Spielgeschehen, konnte aber die in der Anfangsphase herausgespielten Torchancen nicht nutzen. In der 33. Spielminute vergab das Team aus Villingen einen Foulelfmeter und fast im Gegenzug wehrte ein Spieler des FC 08 Villingen einen Schuss auf der Torlinie mit der Hand ab. Die logische Folge war ein Platzverweis für den Villingener Spieler und Strafstoß für den SC Pfullendorf, der zur 1:0 Halbzeitführung verwandelt wurde.

In der zweiten Spielhälfte entwickelte sich ein offener Schlagabtausch mit Chancen auf beiden Seiten. In der 68. Spielminute gelang dem FC 08 Villingen in Unterzahl zunächst der Ausgleich zum 1:1 und in der 79. Spielminute das entscheidende Tor zum 2:1 Sieg.



**Omnibusreisen ZIPFEL**

79271 St. Peter / Schwarzwald | Zähringerstraße 26  
 Telefon: 07660 - 1459 | Fax: - 1469 | mobil: 0170 - 77 89 197  
 e-mail: info@omnibusreisen-zipfel.de

## SBFV-Pokal der B-Juniorinnen

Der Oberligist Hegauer FV unterlag im Pokalfinale der B-Juniorinnen dem Bundesligisten SC Freiburg mit 4:1. Der SC Freiburg ging nach einer Standardsituation durch einen Kopfball von Julia Glaser in Führung (14.). Der HFV spielte engagiert und erzielte durch Aurora Castiglione (34.) den nicht unverdienten Ausgleich. Doch die Freude über den Ausgleich währte nur zwei Minuten, denn erneut erzielte Julia Glaser nach einem Eckball die Führung für Freiburg (36.).

Mit zunehmender Spieldauer merkte man den Kraftverlust bei den Hegauerinnen gegen einen Gegner, in dessen Reihen zahlreiche SBFV-Auswahlspielerinnen und mit Saskia Meier sogar eine U17-Nationalspielerin steht. Der Bundesligist spielte die Überlegenheit gut aus und wieder war es Julia Glaser per Kopf, die mit dem 3:1 (54.) für die Vorentscheidung sorgte. Den Schlusspunkt setzte Saskia Meier in der 76. Minute mit einem Schuss ins lange Eck zum 4:1.



## SBFV-Pokal der C-Junioren

Über weite Strecken war der Klassenunterschied zwischen beiden Teams nicht zu erkennen. Abgesehen von den ersten zehn Minuten bestimmte Verbandsligist Villingen gegen den favorisierten Oberligisten das Spiel. Doch ausgerechnet jene zehn Anfangsminuten nutzten die Offenburger zum Führungstreffer. Villingen steckte den Rückschlag weg und drängte auf den Ausgleich, der in Halbzeit eins trotz guter Chancen nicht fallen sollte.

Dafür waren die Schwarzwälder kurz nach der Pause erfolgreich. Kaan Sarikaya setzte sich auf der rechten Seite durch und traf zum

1:1. Gerade als die Villingen auf den zweiten Treffer drängten, passierte ihrem Torhüter ein Missgeschick. Er berührte an der Strafraumgrenze den Ball mit der Hand. Der Schiedsrichter hatte die Aktion außerhalb des Sechzehnmeterraums gesehen und entschied auf Freistoß für Offenburg. Vollmer, der bereits zum 0:1 getroffen hatte, zimmerte die Kugel zum 1:2 in den Winkel. Als nach einem Eckball bei den Nullachtern die Zuordnung nicht stimmte, erhöhten die Ortenauer auf 1:3. Danach ließen die Villingen-Spieler die Köpfe hängen und in der Folge schraubte Offenburg das Ergebnis auf 1:6.



## Mehr Lust auf Fußball mit Ihrem Sportplatzbau-Profi!

Neubau, Regeneration und Pflege von Sportanlagen aller Art. Egal ob Kunstrasen, Naturrasen, Beachanlage oder Tennenbeläge – bei uns liegen Sie immer richtig.

**!! Kostenlose Ingenieur-Fachberatung und Anlagencheck Ihrer Sportanlage mit kostenfreien Angeboten !!**

Dipl.-Ing. (FH) Rainer Buhl  
D-79254 Oberried  
Silberbergstraße 16 a  
Telefon 0 76 02 / 13 81  
Mobil 01 71 / 7 71 32 33  
Fax 0 76 02 / 13 15

**RIEVO** Tennis u.  
Sportplatzbau



E-Mail: [rievo@t-online.de](mailto:rievo@t-online.de) • [www.rievo.de](http://www.rievo.de)



# Hegauer FV

## feiert den achten SBFV-Pokalsieg

**D**as Frauen Regionalliga-Team des Hegauer FV hat am Pfingstmontag das Finale im SBFV-Pokal der Frauen gegen den PSV Freiburg gewonnen und somit zum achten Mal in den letzten neun Jahren den Pokal in den Hegau geholt. Bei extrem heißen Temperaturen, die den Teams alles abverlangten, erzielte U17-Spielerin Gizem Taskin in der Nachspielzeit den umjubelten Siegtreffer für den Hegauer FV.

Mit einem am Ende etwas glücklichen Finalsieg gegen den Oberligaabsteiger PSV Freiburg hat sich die HFV-Elf um Trainer Gino Radice als Südbadischer Pokalsieger für den DFB-Pokal in der kommenden Saison qualifiziert. Bei Temperaturen um die 35 Grad auf dem Sportgelände des FC Grünigen war es von Beginn an kein wirklich hochklassiges Finale, beide Teams versuchten, mit ihren Kräften zu haushalten. Eine Standardsituation brachte die He-

gauer Führung. Anja Hahn brachte einen Freistoß vom Mittelkreis aus in den Freiburger Strafraum, wo Meike Meßmer den Ball per Kopfball zur 1:0-Führung (27.) ins Tor beförderte.

In Halbzeit zwei verlor der Hegauer FV seine Ordnung und damit die Kontrolle des Spiels und Freiburg wurde stärker. Folgerichtig fiel der Ausgleich zum 1:1 durch Elena Beckmann (65.). Erst in der Schlussviertelstunde fingen sich die Hegauerinnen wieder und kamen zu mehreren Torchancen. Als sich Mannschaften und Zuschauer schon auf eine Verlängerung eingestellt hatten legte Luisa Radice den Ball mit sehr viel Übersicht auf die mitgelaufene U17-Spielerin Gizem Taskin, die den Ball nervenstark und abgezockt in der sechsten Minute der Nachspielzeit zum umjubelten Siegtreffer ins Freiburger Tor beförderte.



Spindelmäher von 1,8 m bis 3,50m



Kunstrasenplatzpflege



Rasentraktoren von 11 – 64 PS

### Anbaugeräte:

- Mähwerke,
- Grasaufnahme,
- Regenerationengeräte,
- Kunstrasenplatzpflege,
- Hartplatzpflege,



- Mieten,
- Mietkauf,
- Finanzierung,
- Leasing.....kein Problem.

Wir führen vor und nehmen Ihr Altgerät in Zahlung. Lieferung auch über den Örtlichen Fachhandel möglich.

## **MÜNDLER** 3 x in Südbaden

Rasen- und Grundstückspflege Maschinen

Am Reichenbach 15 **79249 Merzhausen**  
Tel. 0761 - 400770 Fax. 0761 - 4007713

Gutedelstrasse 32 **79418 Schliengen**  
Tel. 07635-8240761 Fax. 07635-8240765

Auf Stocken 3/1 **78073 Bad Dürkheim**  
Tel. 07726-9392680 Fax. 07726-93926813

[www.rasen-maeher.de](http://www.rasen-maeher.de)

# SC Sand steigt in die Bundesliga auf



**A**m 1. Mai 2011 vergossen viele Spielerinnen und Anhänger des SCS noch bittere Tränen. Nach der Heimmiederlage gegen den VfL Sindelfingen musste das Gründungsmitglied der Zweiten Bundesliga Süd nach sieben Jahren den bitteren Weg in die Regionalliga antreten. Nachdem das Team 2012 den direkten Wiederaufstieg mit der Regionalliga-Meisterschaft feiern konnte gab es einen größeren Umbruch im Verein. Sieben neue Spielerinnen, von denen sechs weiterhin im Kader stehen, kamen.

Erst drei Wochen vor Saisonstart 2013/2014 wurde der gebürtige Sander Dieter Wendling Manager Gerald Jungmann geworben. Das Trainerteam erhielt zudem Verstärkung durch die beiden ehemaligen Juniorenweltmeisterinnen Patricia Hanebeck und Anne van Bonn. Praktisch zum Saisonstart wechselte die italienische Mittelstürmerin Ilaria Mauro in die Ortenau. Die Weltauswahl mit Spielerinnen aus zehn Nationen passte perfekt zusammen. Selbst das Unentschieden am siebten Spieltag in Würzburg brachte die

Wendling-Elf nicht aus dem Tritt. Eine Weichenstellung Richtung Aufstieg war der 2:1-Erfolg am 1. Dezember 2013 beim bis dahin verlustpunktfreien 1. FC Köln. Sand übernahm die Tabellenführung und gab sie nicht mehr her. Während Köln in der Rückrunde immer mehr abbaute, eilte Sand von Sieg zu Sieg. Am 4. November 2012 verloren die Ortenauer das letzte Spiel: Zuhause gegen Köln. Seither wurden 32 Siege und drei Unentschieden gefeiert. Die längste Serie in den ersten und zweiten Ligen. Jetzt gilt es, neben der Infrastruktur im Sander Kühnmattstadion mit den vom DFB geforderten Sitzplätzen auch mit mehr Professionalität in der Geschäftsführung erstklassig zu werden. Und die Mannschaft punktuell zu verstärken. Dass der Kader schon Erstligareife besitzt, hat er im DFB-Pokal mit Siegen gegen Duisburg und in Jena bewiesen. Auch beim späteren Pokalsieger 1. FFC Frankfurt war Sand trotz Aus im Halbfinale kein Fallobst. TK

## 4.250 Zuschauer beim U18-Länderspiel in Lörrach

**A**m 8. März 1964 absolvierte keine geringerer als Franz Beckenbauer sein erstes Länderspiel für die deutsche U18-Jugendauswahl in Lörrach und erzielte zudem noch beide Treffer beim 2:1 gegen die Schweiz. Rund 50 Jahre danach fand am 28. Mai wieder ein U18-Länderspiel in Lörrach statt – diesmal allerdings ohne Franz Beckenbauer, der leider verhindert war..

Aber auch ohne den „Kaiser“ spürte man von Beginn an die Begeisterung, die dieses Fußballhighlight in der Lerchenstadt ausgelöst hatte. Mit großen Engagement und viel Herzblut hatten die Stadt Lörrach und der FV Lörrach-Brombach

in wochenlanger Vorarbeit alles perfekt Organisiert für das Spiel. Belohnt wurde der Aufwand mit 4.250 Zuschauern, bester Stimmung strahlendem Sonnenschein. Trotz einem deutlichen Chancenplus für Deutschland siegten am Ende die jungen Eidgenossen mit 1:0. Das Tor des Tages erzielte Maxime Dominguez von Servette Genf.

Für die – überwiegend jungen – Fans war es dennoch eine tolle Einstimmung auf die Fußball-Weltmeisterschaft und wer weiss, vielleicht gab ja der nächste „Fußball-Kaiser“ sein Debut in Lörrach.

T. KRATZNER



# SC Freiburg-U19 wieder DFB-Pokalsieger

**K**ai Eisele wusste nicht wirklich, wie ihm geschah. Gerade hatte der U19-Torwart den Elfmeter von Schalkes Thilo Kehrer pariert und dafür gesorgt, dass der Sport-Club zum fünften Mal nach 2006, 2009, 2011 und 2012 Berlin als Pokalsieger verlässt. Dann wollte er das tun, was man so tut, wenn man in einem Mannschaftssport einen Sieg oder Titel erringt - sich einfach mit den Kollegen und Trainern freuen. Doch Sport 1-Moderator Jörg Dahlmann hatte in Windeseile alle journalistische Distanz(en) überwunden und streckte dem SC-Torhüter am Mittelkreis sein Mikrofon unter die Nase, bevor sich dessen Freude wirklich Bahn brechen konnte. „Sprachlos“ sei er, meinte Eisele, bevor es einen Augenblick später aus ihm herausprudelte.

„Ich freue mich so arg, für uns alle, Mannschaft und Trainer. Die Saison war so schwer, dieses Spiel und das Ergebnis sind eine tolle Belohnung für uns alle“, sprach er und zischte los in Richtung Feierstunde. Und die hatte sich der SC-Nachwuchs nach einem hochklassigen und nervenaufreibenden Fußballspiel wirklich verdient.

Die Schalker sind als Favoriten in die Partie gegangen und hatten in der ersten Halbzeit mehr Ballbesitz und strahlten mehr Torgefahr aus. Das erste Mal bei einer Doppelchance. Erst parierte Eisele gegen Florian Pick, dann wehrte er den Nachschuss von Maurice Neubauer ab (24.). Auf der anderen Seite flankte Mohamed Dräger von der linken Seite, Schalke-Torhüter Timon Wellenreuther konnte nicht richtig klären, aber Verteidiger Sebastian Hedlund (29.). Bis zur Halbzeit landeten noch zwei Torraumszenen im Notizblock: Pascal Itters Distanzschuss, der am Freiburger Tor vorbeirauschte (31.) und ein Kopfball von Kim Sane, der ebenfalls das SC-Gehäuse verfehlte (32.).

Nach dem Seitenwechsel arbei-



teten und spielten beide Mannschaften wieder so Fußball, dass das herauskam, was bereits im ersten Abschnitt zu sehen war - ein Jugendspiel, das fußballerisch und taktisch auf hohem Niveau stand. Freunde eines Fußballspektakels sind auf ihre Kosten kommen. Doch erst hatte der SC - vor allem in der Schlussphase - noch einige brenzlige Situationen zu überstehen. Eisele lenkte Itters Schuss aus 20 Metern über die Latte (71.), Thilo Kehrers Flugkopfball ging knapp am Pfosten vorbei (86.), Hendrik Lohmars Linksschuss ebenfalls und Sanes Schuss prallte von Eiseles Fuß ans Außennetz (89.). Dem stand Adel Daouris Abschluss von der Strafraumgrenze gegenüber, der zur Ecke abgefälscht wurde (86.).

In der Verlängerung dauerte das übliche und vorsichtige Abtasten beider Mannschaften noch an, da fummelte sich der eingewechselte Raul Sick durch die S04-Defensive, legte quer zu Pius Dorn und der schob zur Freiburger Führung ein 1:0 (96.). Nun gab es in 25 Minuten mehr Torchancen als in der gesamten regulären Spielzeit.

Zunächst hatte der Sport-Club die besseren Momente im Umschalt- und Angriffsspiel. Aber Wellenreuther schnappte sich erst Daouris Abschluss von der Strafraumgrenze (100.) und brachte dann noch eine Hand an einen Dräger-Schuss, als der Torschrei schon viele Freiburger Lippen auf den Rängen verlassen hatte (105.). Bei der größten Freiburger

Chance war auch der Schalker Torhüter schon geschlagen: Aber Daouri drückte Drägers Querpass aus fünf Metern über und nicht in das Schalcker Tor (107.). Ein Missverständnis im Freiburger Mittelfeld nutzte Maurice Multhaupt zu einem Ballgewinn, aber sein Schlenzer ging knapp am Pfosten vorbei (114.). Eine Minute später nutzte Joseph Boyamba eine Verkettung unglücklicher Umstände in der SC-Defensive und schaufelte den Ball über Eisele hinweg zum 1:1-Ausgleich unter die Latte (115.). Dabei blieb es auch, so dass ein Elfmeterschießen die Entscheidung bringen musste.

Und das ging gut los für den SC: Neubauer schob den ersten Schalcker Elfmeter neben den Kasten und Gbadamassi nagelte das Leder an die Unterkante, von wo es ins Tor sprang - 2:1. Doch nachdem Sebastian Hedlund zum 2:2-Ausgleich verwandelt hatte, setzte Pedro Manolo Rodas Steeg den Ball über das Gehäuse. Dann trafen bis zum 7:7-Ausgleich durch Sick alle Schützen beider Mannschaften. Und dann kam Eisele, flog ins rechte Eck, wischte Kehrers halbhohen Schuss aus dem selbigen und brachte Constantin Schöttgen in die Position, für den Schlusspunkt sorgen zu können. Das tat der Rechtsverteidiger dann auch, verwandelte zum 8:7 und hatte sich kaum umgedreht, da war er mittendrin - im fünften Freiburger Jubelrudel nach einem Finale im DFB-Junioren-Vereinspokal.

WIR

BEDRUCKEN



für Sie individuell und kostengünstig:

TEAMSPORTARTIKEL  
ABI SHIRT'S  
ARBEITSBEKLEIDUNG  
JUNGGESELLENSHIRTS  
UVM.

GÜNSTIGE

TEAMSPORTAUSSTATTUNG

für deinen Verein: Bälle, Trikots, Trainingsanzüge uvm.



JAKO



Besuchen Sie uns in unserem

NEUEN WEBSHOP mit

Top Rabatten für Vereine, Firmen usw.



## Auch nachträgliche Zustimmung online möglich

Ab der Wechselperiode I können auch nachträgliche Zustimmungen online erfasst werden. Das DFBnet Modul PassOnline wurde dahingehend erweitert und der Verbandsvorstand hat durch eine Änderung in § 16a der Spielordnung die notwendigen formalen Voraussetzungen geschaffen.

Der Antrag auf nachträgliche Zustimmung muss durch den neuen Verein erfolgen. Da der Spieler bereits ein Spielrecht für diesen Verein hat, allerdings mit einer Wartefrist bis zum 1.11., kann der abgebende Verein nicht mehr darauf zugreifen. Die Angaben können durch den neuen Verein aber nur

erfolgen, wenn er die entsprechende Zustimmung des bisherigen Vereins in schriftlicher Form vorliegen hat und er ist verpflichtet, wie bei den sonstigen Anträgen über Pass Online, diese für mindestens zwei Jahre aufzubewahren. Der bereits vorliegende Spielerpass muss nicht mehr an die Passstelle eingesandt, aber entwertet und für zwei Jahre aufbewahrt werden. Die Antragsstellung muss bis zum Ende der Wechselperiode (31.8. um 24:00 Uhr) erfolgen. Da der antragstellende Verein die schriftliche Zustimmung vorliegen hat, liegt es in seiner Hand die Antragstellung rechtzeitig durchzuführen.

## Johannes Restle koordiniert den Masterplan



Zum 1. Juni hat Johannes Restle seine Arbeit als Koordinator Masterplan beim SBFV aufgenommen. Der 22-jährige ist nun Zuständig für die Betreuung und Koordination der Masterplan-Maßnahmen, einschließlich des Controllings und Vernetzung der Beteiligten, sowie deren Dokumentation und die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von Sitzungen und Tagungen rund um den Masterplan Amateurfußball.

Johannes Restle war zuvor bereits als FSJ'ler und BA-Student beim SBFV tätig. Nach Abschluss

seines Studiums im letzten Jahr absolvierte der gebürtige Denklingen ein Praktikum beim DFB.

## Iris Lehr verabschiedet



Im Rahmen der letzten Sitzung des Verbandsvorstandes bedankte sich Präsident Alfred Hirt für die langjährige Zusammenarbeit und verabschiedete Iris Lehr, die den SBFV zum 30.6. verlässt. Sie war seit dem Jahr 2000 als Assistentin des Geschäftsführers auch Ansprechpartnerin für den Verbandsvorstand, die Ausschüsse und für viele Vereine.

# Spielverzichte bei den Junioren sollen nicht mehr über Meisterschaften entscheiden

**D**ie Saison neigt sich dem Ende zu und die Spannung in den letzten Spielen steigt. Wer schafft noch die Meisterschaft oder kann dem drohenden Abstieg in den letzten Spielen entrinnen? So sollte es sein, die Realität in einigen Staffeln im Juniorenbereich zeigt jedoch ein anderes Bild.

Immer zum Saisonende hin stellt der Verbandsjugendausschuss dann fest, dass die Meisterschaft nicht mehr ausgespielt wird, sondern durch Urteile der Sportrichter entschieden werden muss. Mannschaften reisen zu Spielen, in denen es für sie selbst um nichts mehr geht, nicht an und verzichten auf die Austragung. Die Folge ist dann eine Spielwertung, die am grünen Tisch durch einen Sportrichter erfolgen muss. Zum einen ist dieses Verhalten als höchst unsportlich gegenüber dem Gegner einzustufen, der damit auf ein Heimspiel verzichten muss. Zum anderen haben der Verzicht und die Spielwertung durch Sportgerichtsurteil oftmals ungerechte Auswirkungen, wenn bei Punktgleichheit die Tordifferenz über Meisterschaft oder Abstieg entscheiden muss. Um dieser Entwicklung entgegen zu treten, hat der Verbandsjugendausschuss einen Antrag an der Verbandsvorstand auf Änderung der Jugendordnung gestellt,

den dieser in seiner letzten Sitzung auch so verabschiedet hat. Danach entscheidet am Ende der Verbandsrunde bei den entscheidenden Platzierungen bei Punktgleichheit nicht mehr die Tordifferenz sondern es wird ein Entscheidungsspiel angesetzt. „Wir erhoffen uns von der neuen Regelung als erstes eine gerechtere Entscheidung über Auf- und Abstieg und würden uns wünschen, dass der ein oder andere schwächere Spieler vom Trainer mehr Einsatzzeiten bekommt, wenn es nicht mehr unbedingt auf einen zweistelligen Sieg ankommt“, zeigte sich Verbandsjugendwart Kai Schmitt zufrieden, dass der Verbandsvorstand den Vorschlag unterstützt hat. Bei den E-Junioren werden alle punktgleichen Mannschaften Staffelsieger, da es keinen Aufstieg gibt.

## Mannschaften müssen sich auf verschiedene Plätze einstellen

Bei Sonnenschein und trockenem Wetter stellt es meistens kein Problem dar. Das Spiel wird auf dem Hauptspielfeld meist auf Rasen ausgetragen und die richtigen Schuhe liegen eh in der Sporttasche. Was aber, wenn z.B. bei heftigem Regen vor Ort entschieden wird auf

dem Ausweichplatz zu spielen und es sich dabei um einen Kunstrasenplatz handelt? Besteht die Gefahr einer Schädigung des Platzes kann der Heimverein als Hausherr das Spielen mit ungeeigneten Schuhen auch verbieten. Hätten die Spieler nicht daran denken müssen, das zweite Paar Schuhe einzupacken? Um dies klar zu stellen, hat der Verbandsvorstand auf Antrag des Verbandsspielausschusses in § 39 der Spielordnung in einer neuen Ziffer geregelt, dass die Spieler verpflichtet sind, geeignete Schuhe für sämtliche Beläge von zum Spielbetrieb zugelassenen Haupt- und Ausweichspielfeldern mitzuführen. „In den überbezirklichen Spielklassen sind die Haupt- und Ausweichspielfelder im Anschriftenheft veröffentlicht. Aber auch in den Bezirks- und Kreisligen wissen die Mannschaften, welche Spielfelder als Ausweichplätze in Frage kommen. Es dürfte kein Problem sein, entsprechendes Schuhwerk zum Spiel mitzuführen“, sieht Verbandsspielausschussvorsitzender Thomas Schmidt kein Problem in der neuen Regelung, sondern diese lediglich als Klarstellung in Streitfällen an.

Alle Änderungen der Ordnungen und Ausführungsbestimmungen sind auf [www.sbfv.de/am-online](http://www.sbfv.de/am-online) veröffentlicht.



## Dankeschön: Ehrenamtssieger 2013

**D**er Württembergische Fußball-Verband hat in diesem Jahr Ehrung der Bezirks- und Kreissieger der Ehrenamtssieger 2013 übernommen. Dazu waren die sechs südbadischen Preisträger, die 9 Preisträger aus Nordbaden sowie die 16 Preisträger aus Württemberg in die Sportschule Ruit nach Stuttgart eingeladen.

Der wfv hat sich sehr viel Mühe gegeben und ein sehr abwechslungsreiches Programm geboten. Über das ganze Wochenende waren die Ehrenamtlichen im Mittelpunkt und so zeigten sie auch bei der Verabschiedung am Sonntag nach dem Frühstück, wie sehr sie die wirklich tolle Atmosphäre in der Sportschule Ruit genossen hatten. Nach dem Bezug der Zimmer, dem Kennenlernen und der Vorstellungsrunde bei Kaffee und Kuchen sowie dem vorzüglichen Abendessen wurden die Teilnehmer von dem bekannten Alleinunterhalter und Zauberer „Mamfred Zickzack“ in der Tat, verzaubert.

Am Samstag nach dem Frühstück ging es dann mit dem Bus nach Uhl-

bach zum Besuch des Weinbaumuseums Stuttgart. Danach wurde zum Rotenberg gewandert, im Rotenberger Weingärtle wurde zusammen das Mittagessen eingenommen und anschließend zur Grabkapelle gewandert. Dort wurden dann die obligatorischen Fotos der einzelnen Gruppen gemacht. Per Bus gelangte die Gruppe dann ins Mercedes-Benz-Arena Stadion zum Bundesligaspiel VfB Stuttgart - SC Freiburg.

Obwohl sich einige der SBFV Preisträger mit SC-Trikot und SC-Fahne ins Stadion begaben, blieben die Punkte letztlich beim heimischen VfB, welcher die Punkte nötiger brauchte als unser SC.

Nach dem Abendessen stand dann die Ehrung der Ehrenamtspreisträger auf dem Programm. Norbert Laske vom wfv, bedankte sich im Namen des DFB bei den Preisträgern für das vorbildliche Engagement in den verschiedenen Vereinen. Dann überreichten er gemeinsam mit Peter Barth aus Baden, Peter Schmid aus Südbaden und wfv-Vizepräsident Michael Hurler eine vom DFB-Prä-

sident Wolfgang Niersbach unterzeichnete Urkunde sowie eine DFB-Armbanduhr.

Alle Teilnehmer sprachen von einem rundum gelungenen, wunderbaren Wochenende, das

unvergessen bleiben wird. Es wurden neue Freunde und Weggefährten bei der oft nicht

leichten Arbeit in den Vereinen gefunden und die gemachten Erfahrungen ausgetauscht. Es gingen alle Ehrenamtlichen gestärkt für weiter aktive Arbeit in den Vereinen wieder auseinander.

Vom SBFV nahmen an dem Wochenende teil: Heinz Brink (SV 08 Kuppenheim, Bezirk Baden-Baden), Mickey Vetter (SV Zunsweier, Offenburg), Siegbert Hensle (SV Nordweil, Freiburg), Peter Bauer (FC Zell, Hochrhein), Herbert Seifermann (FC Viktoria Peterzell, Schwarzwald), Stefan Kasler (SV Hausen a.d.Aach, Bodensee) sowie der Ehrenamtsbeauftragte des SBFV, Peter Schmid und der Ehrenamtsbeauftragte des Bezirks Schwarzwald Rudolf Kleiser.

RUDOLF KLEISER

# Sportradar



## Unser neuer Kompetenzpartner

**U**nsere neuer Kompetenz-Partner „Sportradar“ ist ihr Spezialist, wenn Sie für ihr nächstes Turnier, Camp, Fest, etc. ein inhaltlich passendes Eventmodul benötigen bzw. neue Sponsoringflächen schaffen möchten. Der größte Hersteller und Vertrieb von professionellen Geschwindigkeitsmessanlagen für Ballsportarten ist mit seinen Anlagen bei vielen Bundesligisten vertreten, stattet während der WM in Brasilien zum wiederholten Mal zahlreiche Public Viewing Events aus und war bereits Wettinhalt bei „Wetten Dass..?“

Mit der Geschwindigkeitsmessanlage (ebenfalls „Sportradar“ genannt) ist ihnen Aufmerksamkeit und Spaß garantiert, denn welcher Fußballer -und speziell welcher Nachwuchsfußballer- hat sich noch nicht gefragt, wie hart sein Schuss denn tatsächlich ist!?



Mit dem Sportradar eröffnen sich ihrem Verein vielfältige Einsatz- und Refinanzierungsmöglichkeiten:

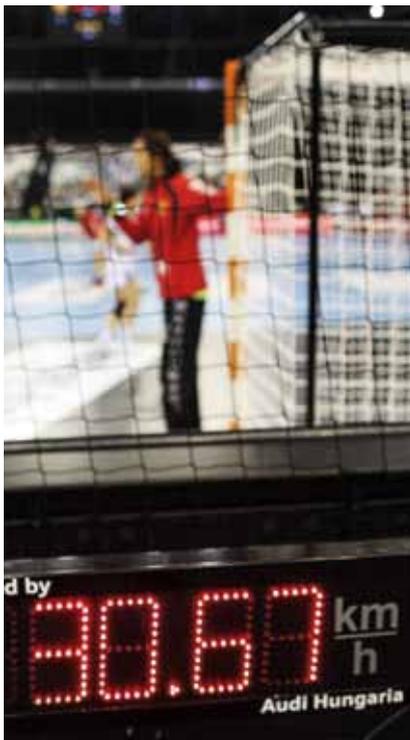
- Einsatz der Anlagen als Highlight bei Events (Turniere, Feste, etc.)
- Einsatz der Anlagen bei Projekten (Schulprojekte, Jugendcamps, etc.)
- Einsatz als Trainingshilfe (Abwechslung und Motivationssteigerung)
- Weitervermietung an Dritte
- direkte Refinanzierung durch Erhebung einer Schussgebühr

Der Sportradar ist nicht nur vielseitig einsetzbar, sondern schafft darüber hinaus zusätzliche attraktive Sponsoringmöglichkeiten für ihren Verein. Speziell in Kombination mit einem aufblasbaren Tor bietet die Geschwindigkeits-Messstation großflächige aufmerksamkeitseregernde Sponsoringflächen. Das Tor kann individuell bedruckt werden oder passend zum Anlass an Pfosten und Latte mit Bannern bestückt werden. Darüber hinaus bietet die Anzeige des Sportradars ebenfalls

attraktive Brandingmöglichkeiten.

Sowohl der Sportradar als auch das Tor benötigen lediglich eine normale Steckdose für den Betrieb, der Betreuungsaufwand ist minimal und beide Anlagen können äußerst platzsparend transportiert werden (passen in jeden Kofferraum). Auf Grund ihrer Robustheit und hochwertigen Verarbeitung sind die beiden Produkte langfristig einsetzbar.

Für weitere Informationen zu unserem Kompetenz-Partner Sportradar und deren Produkte, können Sie sich gerne direkt an unseren Ansprechpartner Florian Weber wenden. Der Sportradar und das aufblasbare Tor stehen Ihnen sowohl zum Kauf als auch zur Miete zur Verfügung.



### Sportradar

Florian Weber (Geschäftsführer)  
Tel.: 07771 9143715  
Mobil: 0170 7241010  
E-mail: info@sportradar.eu  
www.sportradar.eu

# Osterlehrgang 2014 Berlin

Erlebnisbericht von Markus Clajus



**A**ls ich mich am 12. April auf den langen Weg nach Berlin machte, hatte ich noch keine großen Vorstellungen was mich in den kommenden 6 Tagen erwarten würde. Ich war ausgewählt worden, den SBFV beim 23. Osterlehrgang zu vertreten. Zusätzlich zu den Mitgliedern des „Junioren-Leistungskaders Berlin“ nahmen Jungschiedsrichter aus ganz Deutschland an dem Lehrgang teil. Ebenso waren zwei Wiener Schiedsrichter anwesend, die Einblicke in deren Schiedsrichterwesen gewährten.

Nachdem ich gegen 14:00 Uhr in Berlin-Wannsee angekommen war, wurde ich im Foyer des Landesleistungszentrum (LLZ Richard Genthe) begrüßt. Kaum angekommen, sah ich bereits die ersten Gastgeber im Liegestütz. Während des gesamten Lehrgangs galt: Pro Minute Verspätung 10 Liegestütze. Dank eines guten Timings ersparte ich mir die meisten Liegestütze. Der Lehrgang war auch so anstrengend genug.

Das Programm begann mit einem Knigge-Kurs. Nicht nur für den Fußballplatz, sondern beispielsweise auch für Bewerbungsgespräche sind die Inhalte sehr nützlich.

Schon die erste, abendliche Sporteinheit in der Halle zeigte, dass der

gesamte Lehrgang ziemlich anstrengend werden würde. Neben den alltäglichen Sporteinheiten am Morgen und Abend standen auch einige andere Trainingseinheiten auf dem Plan: FIFA Test, Sprints, Regenerationsläufe, Fußball, Koordinationsübungen sowie zwei neuartige Methoden mit Freeletics und CrossFit, die vor allem Kraft und Ausdauer trainieren.

Neben den sportlichen Einheiten kamen sehr interessante und innovative Referate nicht zu kurz. Hochkarätig besetzt waren die Gastreferenten: So war neben A-Jugendbundesligatrainer Rudy Raab, Helmut Geyer (Vorsitzender Schiedsrichterkommission Amateure), Lutz Michael Fröhlich (Schiedsrichterkommission Elite) auch der Berliner FIFA Schiedsrichter Felix Zwayer zu Gast. Behandelt wurden u.a. die richtige Zweikampfbewertung, die Persönlichkeit eines Schiedsrichters und die Kommunikation zwischen Trainern und Schiedsrichter. Am besten hat mir allerdings die Auswertung und der Vergleich von aktuellen Videoszenen aus der Bundesliga und der Regionalliga gefallen.

Neben dem straffen Lehrprogramm kamen auch Spaß und Freizeit nicht zu kurz: So wurde jede

Pause genutzt, um zu kickern oder am direkt angrenzenden kleinen Wannsee zu relaxen. Am Mittwoch fuhren wir in die „City“ und schauten anschließend bei leckerer Pizza das DFB-Pokal-Halbfinale und das spanische „El clásico“. Es entwickelte sich während des Lehrgangs schnell eine großartige Gruppendynamik.

Der letzte Abend wurde bei herrlichem Wetter mit Gegrilltem und einem kühlen Bierchen genossen, wonach am nächsten Tag das hervorragende Fazit von der Lehrgangsleitung gefällt wurde und jeder wieder gen Heimatverband abreiste.

Abschließend bleibt mir noch ein großes Dankeschön an die Lehrgangsleitung um Robert Wessel, Kai Kaltwaßer, Jens May, und Uwe Specht sowie an das Küchenteam des LLZ auszusprechen.

Uwe Specht wurde zu seiner Überraschung übrigens während des Lehrgangs völlig verdient mit der DFB-Verdienstnadel für seine langjährige Tätigkeit im Schiedsrichterwesen ausgezeichnet! Zudem ist die Berliner Gastfreundschaft, vor allem die der gastgebenden JLK Mitglieder, hervorzuheben, die während der gesamten sechs Tage deutlich zu spüren war.

# Nachwuchslehrgang in Saig

**W**ie bereits in den vergangenen Jahren, fand auch dieses Jahr der Nachwuchslehrgang für Schiedsrichter des SBFV im Sporthotel Sonnenhalde in Saig statt.

Anders als im vergangenen Jahr wurden dieses Mal zusätzlich zu den Nachwuchsschiedsrichtern der Bezirke (also Bezirksliga- u. Kreisliga A-SR) auch die Coaching-Schiedsrichter der Landesliga eingeladen. Somit konnten 30 Schiedsrichter



aus den sechs Bezirken von Verbandsnachwuchskoordinator und Lehrgangsleiter Hansjörg Rommel begrüßt werden.

Nach einer Begrüßung und dem gemeinsamen Abendessen begann der offizielle Teil des Lehrabends mit einer kleinen Vorstellungsrunde, in welcher sich jeder Schiedsrichter auch kurz selbst bezüglich seiner Stärken und Schwächen reflektieren sollte.

Die Beantwortung der für jeden Lehrgang elementaren Regelfragen, die noch Teil eines kleinen Wettbewerbes werden sollte, stand als nächstes auf dem Programm.

Letzter Tagespunkt war eine Lernübung zur korrekten Spielfortsetzung nach verschiedensten Vergehen durch unterschiedliche Personen. Diese Übung konnte durchaus unter dem Motto „erwarte das Unerwartete“ eingeordnet werden. Am späten Abend klang der Tag in einer geselligen Gesprächsrunde samt Erfahrungsaustausch aus.

Am Samstagmorgen begann der zweite Teil des Lehrgangs mit den Punkten „Der erste Eindruck“, „Körpersprache“ und „Der SR in der Öffentlichkeit“. Hier mussten die Teilnehmer in Gruppen Ansätze und Lösungen erarbeiten. Auch das Thema „Spieleitung im Team“ wurde an diesem Vormittag erörtert.

Am Nachmittag zeigten Verbandslehrwart Andreas Klopfer und Verbandsspielleiter Leo Obert den Teilnehmern einige Videoszenen zum Bereich Personalstrafen. Zuerst wurden ein paar Sequenzen aus der Bundesliga gezeigt, danach allerdings auch noch einige aus dem Verband, was unter den Teilnehmern großen Anklang fand. Alle Szenen wurden ausführlich analysiert.

Anschließend gab es noch ein Feedback zu den Regelfragen und auch Leo Obert richtete ein paar Worte an die Schiedsrichter.

Anschließend folgte der sportliche Teil des Lehrgangs. Da Fitness für Schiedsrichter unverzichtbar ist, begaben sich die Teilnehmer zusammen mit Hansjörg Rommel auf eine ca. 45-minütige Laufrunde durch die schöne Schwarzwaldgegend.

Nach dem Abendessen folgte der bereits angekündigte Wettbewerb zwischen den Bezirken. Dieser wurde zusätzlich zu den Regelfragen durch Kegeln, Tischtennis und Tischkicken entschieden. Sieger wurde der Bezirk Bodensee, die fünf Kollegen erhielten als Preis jeweils eine Fox 40-Pfeife, eine Wählmarke



sowie eine gelbe und rote Karte.

Doch das eigentliche Highlight des Lehrgangs folgte am Sonntagmorgen, denn da stellte sich Bundesliga-SR Knut Kircher vor und hielt einen 90-minütigen, kurzweiligen Vortrag über seine Karriere und die Gepflogenheiten im Profifussball.

Gebannt lauschten die Teilnehmer seinen Ausführungen und hatten im Anschluss noch die Möglichkeit Fragen zu stellen. Einer anfänglichen Nervosität und Zurückhaltung folgte eine wahre Flut an Fragen, welche schlussendlich sogar von Hansjörg Rommel gezügelt werden mussten, da sich der Lehrgang dem Ende näherte. Beeindruckt zeigten sich die jungen Schiedsrichter vor allem von der Offenheit und lockeren Art, mit welcher der Spitzen-Referee auftrat. Der Besuch endete mit einem Gruppenfoto.

Zu guter Letzt gab es noch eine kleine Feedbackrunde, die durchweg positiv ausfiel. Nach einem letzten gemeinsamen Mittagessen ging es dann für alle Teilnehmer zurück in die Bezirke, schließlich galt es an diesem Tag auch noch für einige, ein Spiel zu leiten.

MARCEL HABERBOSCH

# SV Obersasbach gewinnt den Bezirkspokal der Frauen

**A**m Pfingsttag begegneten sich im Pokalendspiel der Frauen der SV Obersasbach und der FC Germania Schwarzach auf dem Sportgelände des SV Iffezheim. Mit einem klaren und deutlichen 8:2-Sieg und dem Double aus Pokalsieg und Meisterschaft verabschiedete sich der SV Obersasbach in den verdienten Sommerurlaub.

Bereits in der 6. Minute fiel das 1:0 für Obersasbach. Der Jubel bei den Frauen sowie den mitgereisten

Anhängern war groß. Bei sommerlichen Temperaturen ließen weitere Tore nicht lange auf sich warten. Zur Halbzeit stand es für den SV Obersasbach bereits 4:0.

Trotz einsetzender Müdigkeit und Erschöpfung kamen beide Teams mit voller Euphorie aus der Kabine. Die Fans des FC Germania erhofften eine Trotzreaktion ihrer Mannschaft. Doch der erste FCG Jubel lies bis zur 50. Minute auf sich warten. Spielstand zu diesem Zeitpunkt 5:1.

Durch diesen Gegentreffer drehte Obersasbach noch mal auf, so dass es schon in der 75. Minute 7:1 stand. Ein weiterer Treffer für Schwarzach gelang erst in der 80. Minute. Beim Abpfiff der Schiedsrichterin, stand es nach der 90. Minute 8:2.

Der Bezirksvorsitzende Dieter Klein und die Frauen- und Mädchen-Referentin des Bezirks Vicky Belioglu überreichten dem SVO den Pokal und gratulierten zum Pokalsieg 2014.

## Die Jugend-Bezirkspokalsieger Baden-Baden 2014



B-Jugend des SV Sasbachwalden



C-Jugend der SG Plittersdorf



C-Juniorinnen der SG Lauf



A-Jugend der SG SV Au am Rhein



B-Juniorinnen des FC Ph. 06 Durmersheim

## Orschweier gewinnt den Rothaus-Bezirkspokal Gengenbach siegt bei den Frauen



**A**m Ostermontag fanden in Kehl-Goldscheuer die Endspiele des Rothaus-Bezirkspokals und des Bezirkspokals der Frauen statt. Bei den Frauen siegte der SV Gengenbach gegen den SC Hofstetten. Bei den Herren gewann der SC Orschweier nach Elfmeterschießen gegen den FV Bodersweier und durfte am 17. Mai zum DFB-Pokalfinale zwischen dem FC Bayern München und Borussia Dortmund ins Olympiastadion nach Berlin fahren. Die mehr als 1.700 Besucher bildeten bei etwas nasskaltem Wetter einen würdigen Rahmen. Unsere Bilder zeigen die beiden siegreichen Mannschaften, die



Frauen des SV Gengenbach und die Herren des SC Orschweier, jeweils umrahmt von den Sponsoren des Pokals.

Die bei diesem Event erneut durchgeführte Aktion „Fußballer

helfen Fußballern“ erbrachte heuer für die leidgeprüften Familie Lappas (Willstätt) für eine Delfintherapie ihres Jüngsten einen stolzen Betrag von 900 Euro. In der Halbzeitpause des Herrenfinals durfte der Bezirksvorsitzende Manfred Müller die Spende an die Familie Lappas überreichen.

Die Veranstaltung im Bezirk Offenburg, die zum ersten Male neben den bisherigen und auch weiterhin tätigen Sponsoren Peterstaler Mineralquellen, Sparkassen der Ortenau und Magazin Angriff zusammen mit dem neuen Hauptsponsor Rothaus durchgeführt wurde, war wieder ein großer Erfolg. J. SCHWENDE

## Rekorde purzeln weiter im Bezirk Freiburg



**D**ie Frauen der SG Au-Wittnau gewannen das Endspiel um den Bezirkspokal gegen die SG Winden mit 4:3.

Bei strahlendem Sonnenschein und prächtiger Zuschauerkulisse stand es nach 20 Spielminuten bereits 3:1 für die SG Winden. Corinna Wernet eröffnete das torreiche Spiel in der 6. Spielminute zum 1:0 für die SG Winden. Zehn Minuten später konnte Laura Guldenschuh ausgleichen, doch im Gegenzug ging die SG Winden durch Lorain Schmidt wieder in Führung. Carolin Schmalz gelang in der 20. Minute das 3:1 zum Pausenstand.

Was der Trainer der SG Au-Wittnau seinen Spielerinnen in der Pause sagte, blieb auch nach dem Schlusspfiff geheim. Jedenfalls waren die Spielerinnen der SG Au-Wittnau wie ausgewechselt und beherrschten nahezu die gesamte zweite Halbzeit.

Die wenigen Entlastungsangriffe der SG Winden in der zweiten Halbzeit verpufften bereits an der Mittellinie, so dass die SG Au-Wittnau zu besseren Torchancen kam. Nach dem Anschlusstreffer in der 50. Minute durch Luisa Kaiser dauerte es dennoch weitere 25 Minuten, bis die SG Au-Wittnau durch Melanie Schuldis zum Ausgleich kam.

Der gleichen Spielerin gelang in der ersten Minute der Nachspielzeit

das 4:3, was gleichzeitig den vielumjubelten Endstand zugunsten der SG Au-Wittnau bedeutete.

Ein tolles Spiel für die 934 Zuschauer (neuer Zuschauerrekord beim Endspiel der Frauen!) mit sehenswerten Torraumszenen und großartiger Unterstützung von den Rängen bildete den Auftakt zu einem tollen Nachmittag im Neufeld-Stadion des SC Holzhausen. Rolf Rubsam, Geschäftsführer der Kur- und Bäderverwaltung Bad Krozingen, überreichte den Pokal an die Spielerin der SG Au-Wittnau, Janina Wehrle.

Der SV Kirchzarten gewann als erste Mannschaft den neu ausgespielten Rothaus-Bezirkspokal. Der Kreisliga-A-Vertreter konnte sich dabei gegen den Bezirksligisten FV Sasbach mit 3:2 Toren durchsetzen.

Schon nach 40 Sekunden erzielte Michael Zimmermann die 1:0-Führung für den FV Sasbach. Doch die Freude über den Führungstreffer hielt keine Viertelstunde an. Ein sehenswertes Eigentor brachte den Ausgleich für den SV Kirchzarten. Zuvor vergaben die Stürmer des FV Sasbach etliche Chancen, das Spiel bereits in der Anfangsphase zu entscheiden. Torsten Schätzle blieb es vorbehalten, den Bezirksligisten in der 40. Minute erneut in Führung zu bringen.

Nach der Halbzeit sahen die über 3.000 Zuschauer ein ausgeglichenes Spiel, das nun mehr von taktischen Zügen geprägt war. In der 54. Minute gelang Gehad Hassoun der Ausgleich für den SV Kirchzarten. Jetzt hatten plötzlich die Spieler des SV Kirchzarten die besseren Möglichkeiten, doch es dauerte bis zur 87. Minute, bis Kevin Faller zum Matchwinner avancierte.

Sein Schuss rutschte über den Sasbacher Torhüter hinweg und trudelte zum Siegtreffer über die Linie.

Zum dritten Mal in Folge behielt der unterklassige Verein im Endspiel des Bezirkspokals die Oberhand. Somit durfte sich der SV Kirchzarten als erster Rothaus-Bezirkspokal-Sieger feiern lassen.

Bei der Pokalübergabe dankte Bezirksvorsitzender Arno Heger dem Gebietsverkaufsleiter der Staatsbrauerei Rothaus, Josef Gass, für das Engagement im Amateurbereich.

Ein tolles Fußballfest im Neufeld-Stadion des SC Holzhausen war damit „spielerisch beendet“. Es ging um den Platz mit Gesprächen unter Zuschauern, Spielern und Verantwortlichen weiter. Eine perfekte Organisation seitens des SC Holzhausen trug dazu bei, dass dieses „Event“ bei allen Beteiligten noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

PETER WELZ

# Stefan Beer geehrt für Fair Play

**S**türmer fällt, Pfiff, Elfer und rote Karte für den Torwart – dieses Szenario verhinderte der Spielertrainer des FC Wittlingen Stefan Beer beim Landesliga-Spiel gegen die SpVgg Untermünstertal durch Fair Play. Beer stellte klar, dass er sich absichtlich fallen ließ, weil er den Ball nicht mehr erreichen konnte und einen Zusammenprall mit dem Torhüter vermeiden wollte. Dies geschah in der 40. Minute beim Stande von 1:1, das Spiel endete 2:1 für Untermünstertal durch einen (berechtigten) Elfmeter in der Nachspielzeit.

Für dieses herausragende Beispiel sportlicher Fairness wurde Stefan Beer vom BV Uwe Sütterlin geehrt.

Zur Erinnerung erhielt Beer einen Ball mit dem Wappen des Südbadischen Fußballverbandes und eine Einladung zum U18-Länderspiel zwischen Deutschland und der Schweiz (siehe Bericht im Heft). Zudem hat der SBFV Beer in die Auswahl zum Bundeswettbewerb „Fair Play“ des DFB aufgenommen.



Uwe Sütterlin ehrt Stefan Beer

## BEZIRKSPOKAL-ENDSPIEL DER FRAUEN SV Niederhof – SV Görwihl 4:5 (n.E.)

Trotz großer Chancenüberlegenheit stand es zur Pause nur 1:0 für die SV Niederhof durch Anna-Lisa Butowski. Danach war das Spiel ausgeglichen und in der Nachspielzeit glückte der SV Görwihl der Ausgleich durch Stephanie Schöneck, die erst kurz zuvor aus dem Tor auf das Feld gewechselt war. Bei immer noch 35°C blieb die Verlängerung torlos.

ULRICH RAPP

## ROTHAUS BEZIRKSPOKAL HOCHRHEIN FC Wehr – FC Wallbach 1:2 (n.V.)

Trotz großer Chancenüberlegenheit stand es zur Pause nur 1:0 für die SV Niederhof durch Anna-Lisa Butowski. Danach war das Spiel ausgeglichen und in der Nachspielzeit glückte der SV Görwihl der Ausgleich durch Stephanie Schöneck, die erst kurz zuvor aus dem Tor auf das Feld gewechselt war. Bei immer noch 35°C blieb die Verlängerung torlos.

ULRICH RAPP



# SPINDEL- UND SICHELMÄHER

IN VERSCHIEDENEN GRÖSSEN  
UND PS-LEISTUNGEN

**VOLLTREFFER  
FÜR IHREN  
RASEN!**

**TORO**



**IDEAL FÜR  
FUSSBALLPLÄTZE!**

**RUFEN SIE  
UNS AN!**

## MASCHINEN **BADER-RITTER** FREIBURG

Maschinen Bader-Ritter  
GmbH & Co KG  
Bötzingen Str. 8  
79111 Freiburg

Tel. 0761/400549-0  
Fax 0761/400549-30  
info@bader-ritter.de  
www.bader-ritter.de

**WWW.BADER-RITTER.DE**

AUS DEN BEZIRKEN  
SCHWARZWALD

## **Friedrich Staiger**

**ist seit 1934 Mitglied  
beim FV Tennenbronn**



*Friedrich Staiger und Roland Günter (1. Vorsitzender FVT)*

**E**nde März 2014 wurde Friedrich Staiger für seine 80jährige Mitgliedschaft beim FV Tennenbronn geehrt. Mit seinen 96 Jahren lebt er in einem Pflegeheim in Zell im Wiesental. Geistig noch Top Fit, konnte er bei der Ehrung viele Geschichten über die Anfänge des Tennenbronner Fußballs erzählen.

FRANCISCO-JAVIER ORIVE

# Keiner wollte Fußball neu erfinden

Treffen beim SV Orsingen-Nenzingen beschließt Runde 1 der Gesprächskreise

Für einen Stammtisch war die Gesellschaft schon etwas groß, als sich gut zwei Dutzend Fußballfunktionäre im Vereinsheim des SV Orsingen-Nenzingen zusammensetzten. Und die Zusammensetzung der Runde ließ auch schnell erkennen, dass es kein gewöhnlicher Stammtisch war, der da zusammensaß. Immerhin hatte sich am Stirnende der Tafel SBFV-Präsident Alfred Hirt niedergelassen. Zu seiner Linken Geschäftsführer Siegbert Lipps. Beidseits verteilt saßen Bezirksvorsitzender Konrad Matheis und Bezirksjugendwart Hans Peter Restle. Die weiteren Tischgenossen waren Vorsitzende, Jugendleiter und sonstige Mitarbeiter von 14 Vereinen, die einer Einladung des Verbandes gefolgt waren.



Grund des Treffens war kein Stammtisch, sondern der von Hirt beim Verbandstag 2013 angekündigte Gesprächskreis mit Vereinsvertretern. Bekanntlich besteht im großen Rund eines Verbands- oder Bezirkstags kaum Gelegenheit für weitere Gespräche, aber auch kaum Interesse bei den Clubverantwortlichen, ihre größeren und kleineren „Schmerzen“ zu artikulieren. Dem abzuhelfen, hatte der Verbandspräsident in Überlingen zugesagt, in alle sechs Bezirken zu Gesprächskreisen anzureisen. Ohne Teilnahmeverpflichtung, ohne vorgegebene Besprechungspunkte, ohne Tabu-Themen – einfach nur eine lockere Runde un-

ter Bekannten und Gleichgesinnten. Fünf dieser Gesprächsrunden hatte Alfred Hirt bereits absolviert, nun war zum Abschluss noch sein Heimatbezirk Bodensee an der Reihe.

20 Teilnehmer aus 14 Vereinen ergaben für die vom Präsidenten selbst moderierte Versammlung eine gute Zusammensetzung, wenngleich in einigen anderen Bezirken die Resonanz zahlenmäßig größer war. Erfreulich festzuhalten war nämlich, dass sich alle Anwesenden auch mit Wortmeldungen in die Gespräche einbrachten. Was aber bewegte denn nun die Gekommen, welche Sorgen um ihre Vereine beschäftigten sie? Das Wichtigste gleich vorab: Keiner von ihnen wollte Fußball neu erfinden. Es waren die ganz alltäglichen Probleme, die wohl jeden beschäftigen, der für einen Verein geradestehen muss.

Bis zu vier Vereine dürfen heutzutage bei der Jugend eine Spielgemeinschaft bilden, von denen dann im Namen nur der des federführenden Clubs genannt wird. Schadet dies der Identifikation der Jugendlichen mit ihrem Verein? Könnte ein „Bandwurmnamen“ Abhilfe schaffen? Lohnt sich eher die Gründung eines rechtlich eigenständigen Vereins als Juniorenfördergemeinschaft? Die Nennung aller Vereine im Namen einer „SG“ scheitert an der Länge, die Gründung einer „JFG“ wurde im Bezirk Bodensee bislang nicht näher geprüft. Auch bei den Aktiven verstärkt sich der Trend zu den Spielgemeinschaften, immer öfter werden sogar Fusionen angedacht. Verständlich deshalb der vortragene Wunsch, der Südbadische Fußballverband solle doch eine Art „Checkliste“ zur Verfügung stellen, die man abarbeiten könnte.

Zur Einführung des „Online-Spielberichts“ konnte Hirt den Vereinen hier ein Kompliment machen. Der

SBFV ist auf diesem Gebiet sehr weit voran, was nicht jedem Verband bescheinigt werden kann. Wie können wir weitere Schiedsrichter gewinnen? Und wie Schiedsrichterinnen, von denen es am Bodensee nur noch zwei gibt? Man kam überein, hier die Vereine, die mit ihrem Werben Erfolg haben, mit denen zusammenzubringen, die vergeblich auf der Suche sind. Als wichtig erkannte man jedenfalls einen kompetenten Ansprechpartner im Verein. Auch wurde die Anregung laut, für die Vereins-Schiedsrichter eine Einweisung in die Grundzüge der Spielleitung anzubieten – ein diesbezüglich im vergangenen Jahr angebotener Lehrgang musste allerdings mangels Anmeldungen abgesagt werden. Wünsche wurden vorgebracht, im Jugendfußball das Spielsystem mehr auf die unterschiedliche Spielstärke der Mannschaften auszurichten. Hier wird Bezirksjugendwart Restle zum Bezirksjugendtag eine entsprechende Variante zur Entscheidung vorlegen. Ein „heißes“ Thema zum Schluss war schließlich die Frage, wie die Vereine durch die Kommunen unterstützt werden. Hier ergab sich eine große Bandbreite, die für manche Vereine durchaus bedrohlich sein kann.

Beitragsstruktur in den Vereinen, Spielgemeinschaften bei unteren Mannschaften, „Masterplan“ des DFB – noch manche Frage beschäftigte die Leute. Die erste Gesprächsrunde hat nun also die Tour durch das Verbandsgebiet beendet und laut Alfred Hirt soll es nicht die Letzte sein. Die angestrebten Ziele habe man erreicht: „Es ging nicht um schnelle Ergebnisse und Lösungen. Wir wollten den Dialog mit den Vereinen und ihnen zeigen, dass wir für sie da sind. Dies alles in ungezwungener Runde.“

KARL-HEINZ ARNOLD



Von der Kuhweide bis zum High-Tech Kunstrasen

# 100 Jahre FV Tennenbronn

Männer der ersten Stunden (1924)

**D**er FV Tennenbronn kann dieser Tage auf ereignisreiche 100 Jahre Vereinsgeschichte blicken.

Dabei waren die Anfänge alles andere als leicht zu betrachten. Lehrer Eckert von der katholischen Volksschule wurde mit seinen Ballsportübungen auf einer schlichten Ackerweide für verrückt gehalten, was ihn aber nicht davon abhielt im Frühjahr 1914 mit Hermann Moser und Johann Zehnder den Verein zu gründen. Das vorübergehende Aus kam jedoch schon 1915, wo mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges sämtliche Sporttätigkeiten erlahmten.

1920 kam das runde Leder wieder zum rollen. Die Weltwirtschaftskrise 1929 machte den aktiven Vereinsbetrieb nahezu zunichte. Von der Weltwirtschaftskrise erholt, dauerte der Spielbetrieb bis 1939, wo erneut der nächste Weltkrieg seinen Tribut forderte.

Sieben Jahre später konnte die FV-Führung, allerdings unter anderem Vereinsnamen, nur sehr zögerlich den Spielbetrieb wieder aufnehmen. Nachdem die Auflagen der Besatzungsmächte gelockert wurden, galt die Konzentration wieder der Jagd nach dem Ball. Ende dieser Epoche wurde in den Rahmenbedingungen entscheidende Weichen für das heutige Wirken gestellt. Ein Hartplatz samt „kleinem“ Vereinsheim konnte auf dem jetzigen Standort „Schächle“ realisiert werden.

In den 70ern unter Trainer Wolfgang König wurden in der 2. Amateurliga mit FV-Eigengewächsen jedes Jahr Topplatzierungen erreicht. In den 80ern und 90ern konnten wie heute auch, drei aktive Mannschaften gemeldet werden. Sportlich stand man der Epoche in den 70ern

nichts nach. Sieben Jahre gehörte die Erste Mannschaft der Landesliga an, stets bestehend mit der Grundphilosophie der Vereinsführung, eigenen Vereinsnachwuchs auszubilden ohne finanzielle Zuwendungen.

Bis in die heutige Zeit hat sich der Verein sportlich weitestgehend in der Bezirksliga Schwarzwald etabliert. Die Besonderheit liegt weiterhin darin, dass der FV Tennenbronn weiterhin in der Lage ist, drei Herrenmannschaften in der Aktivität zu stellen, stets mit dem besten Zuschauerschnitt in der Liga.

Auch abseits des Platzes ging der FVT neue Wege. Die Installation einer großen Photovoltaikanlage stellt eine neue finanzielle Basis für das Vereinsleben. 2010 erfolgte ein weiterer Meilenstein. Für den in die Jahre gekommenen Hartplatz kam ein neuer, technisch ausgereifter Kunstrasenplatz. Sportlich schlug sich das insofern nieder, dass der Mädchen- und Frauenfußball einen wahren Boom erlebte. Mittlerweile sind knapp 100 Spielerinnen auf dem Platz aktiv. So konnte inzwischen auch eine aktive

Frauenmannschaft ins Rennen um die Punkte geschickt werden.

Hauptaugenmerk besaß und besitzt beim FV Tennenbronn die Jugend. Über 200 Jugendliche in zwölf Mannschaften werden von knapp 30 Betreuern im und um den Fußballplatz betreut. Auch der SC Freiburg wurde auf die solide, gute Jugendarbeit aufmerksam. Mit Christian Günter ist es einem FV-Spieler gelungen, in der Fußball-Bundesliga Fuß zu fassen und wurde am 13.05.2014 A-Nationalspieler (Deutschland-Polen)

Alles Gründe um das 100-jährige Bestehen gebührend



Roland Günter  
(1. Vorsitzender FV Tennenbronn)  
und Kuno Kayan (BV-Schwarzwald)

Bilder: FV Tennenbronn und Francisco-Javier Orive (BPW)

## JUBILÄUMSVEREIN

zu feiern. Die Feierlichkeiten erstrecken sich über das gesamte Kalenderjahr 2014. Die größte Feierlichkeit findet vom 18. Juli bis 21. Juli statt. Mit einem großen Rahmenprogramm erfährt das Jubiläum einen gebührenden Rahmen. Geplant ist auch eine Sonderausstellung „100 Jahre FV Tennenbronn“ im November im „Tennenbronner Heimathaus“.

In der Tennenbronner Festhalle fand am 16. Mai das Festbankett statt. Unter den geladenen Gästen aus Politik und Sport, befanden sich der CDU/CSU-Fraktionsvorsitzender Volker Kauder, der Ministerialdirektor und ehemaliger Schramberger OB Herbert O. Zinell, der Schramberger OB Thomas Herzog, der SBFV-Spielausschussvorsitzende Thomas Schmidt, der Bezirksvorsitzende Kuno Kayan sowie zahlreiche BFA/BJA Mitglieder des Bezirks.

SBFV-Präsidiumsmitglied Thomas Schmidt überreichte dem 1. Vorsitzenden des FVT Roland Günter den Ehrenbrief des SBFV, das Ehrenschild des BSB und einen Scheck des DFB-Talentförderprogramms für Christian Günters Einsätze als U-Nationalspieler. Der BV des Bezirks Schwarzwald Kuno Kayan überbrachte u.a. den Ehrenbrief als Dank und Anerkennung und das Ehrenschild des DFB.

FRANCISCO-JAVIER ORIVE



### DIE SPONSORENTAFEL MACHT ALLE ZU GEWINNERN!

Seit 1998 generiert die Sponsorentafel über **1 Million Euro Einnahmen** für unzählige Vereine! Sprechen sie ganz unverbindlich mit uns, wir zeigen Ihnen, wie leicht es ist, die Vereinskasse mithilfe einer Sponsorentafel aufzubessern. Mit dieser dauerhaften Einnahmequelle, deren Anschaffung Sie sich ebenso sponsern lassen können, schaffen Sie neue finanzielle Freiräume für Ihren Verein! Die Sponsoren werden von dieser werbewirksamen, wie preiswerten Investition begeistert sein. **Wir beraten Sie gerne!**

SPONSORING-AGENTUR  
**WENDLING**

Tel.: 07841/6732115  
info@sponsorentafel.de  
www.sponsorentafel.de

# polytan sti



## PERFEKTER ABSCHLUSS.

### FUSSBALL-KUNSTRASENSYSTEME VON POLYTAN|STI.

Fußball ist Leidenschaft. Und Technik. Wenn beides zusammenkommt, entsteht das, was diesen Sport so besonders macht: pure Magie. Polytan|STI Fußball-Kunstrasensysteme sind das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung und Entwicklung, getrieben von immer dem gleichen Ziel: Den Sportlern eine perfekte Leistung zu ermöglichen. Durch naturnahes Rasenfeeling. Durch optimale Spieleigenschaften. Durch extreme Robustheit und Langlebigkeit. Im Erstligastadion, im Verein oder auf dem Bolzplatz.



Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan|STI unter [www.polytan.de](http://www.polytan.de) oder kontaktieren Sie uns via Mail: [info@polytan.com](mailto:info@polytan.com)

# Südbaden am Zuckerhut



Von links oben:  
Joachim Löw,  
Matthias Ginter,  
Volker Finke,  
Ottmar Hitzfeld  
und Uwe Vetter

**S**oviel Südbaden gab es wohl noch nie bei einer WM. Insgesamt fünf aus Südbaden stammende Akteure sind bei der Weltmeisterschaft in Brasilien in unterschiedlichster Funktion im Einsatz. Zunächst wäre da der aus Schönau im Schwarzwald stammende Bundestrainer Joachim Löw, der mit Matthias Ginter aus March einen echten Südbadener in sein WM-Aufgebot berufen hat.

Als Trainer unserer Nachbarn aus der Schweiz steht der Lörracher Ottmar Hitzfeld in Brasilien ins Turnier. Nationaltrainer Kameruns ist der gebürtige Nienburger und langjährige SC-Trainer Volker Finke. Als Physiotherapeut im Stab von Volker Finke reist mit Uwe Vetter aus Wyhl am Kaiserstuhl ein weiterer Südbaden nach Brasilien. Als Assistenten hat Finke mit Ibrahim Tanko zudem noch einen ehemaligen SC-Kicker (2001-2006) dabei.

Aus dem aktuellen Kader des SC nehmen neben Matthias Ginter außerdem noch der Bosnier Mensur Mujdza und beiden Schweizer Admir Mehmedi und Gelson Fernandes am Turnier teil. Außerdem ist mit Roman Bürki ein zukünftiger SC-Profi im Kader der Eidgenossen.

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

SÜDBADISCHER FUSSBALLVERBAND e.V.  
Schwarzwaldstr. 185 a  
D-79117 Freiburg  
Tel: 0761 - 28 269 25  
E-Mail: info@sbfv.de, www.sbfv.de

### REDAKTION

Thorsten Kratzner (verantwortlich)  
Peter Welz

Mitarbeiter/Autoren:

Jörg Hofmann, Ulrich Rapp,  
Francisco-Javier Orivé, Karl-Heinz Arnold,  
Siegbert Lipps, Kai Schmitt

### VERLAG, SATZ & ANZEIGEN

Promo Verlag GmbH  
Unterwerkstraße 9  
D-79115 Freiburg  
Tel. 0761/4515-3400

### DRUCK

Poppen & Ortmann  
Druckerei und Verlag KG  
Unterwerkstraße 9  
D-79115 Freiburg

### LESERKONTAKT

presse@sbfv.de

### AUFLAGE

3.300

### BILDNACHWEISE

Thorsten Kratzner, Gettyimages (DFB),  
Titelbild: Martin Wagner im WM-Viertelfinale 1994 gegen Bulgarien, (gettyimages)

### BEZUG & ERSCHEINUNGSWEISE

Einzelpreis 2,50 Euro,  
im Abonnement 12,50 Euro inkl. Versand;  
Pro Jahr erscheinen 6 Ausgaben

## Wir gratulieren...

### Runde Geburtstage im Juli & August 2014

19.07. Franz Kaspar, 65 Jahre

Schiedsrichtergruppenobmann  
Bezirk Offenburg

19.07. Harald Vetter, 50 Jahre

Jugendstaffelleiter (überbez.)  
Multiplikator DFBnet

21.07. Alfred Burmeister, 60 Jahre

Beisitzer Bezirksspruchkammer Freiburg

27.07. Carsten Traber, 40 Jahre

Stützpunktrainer Bezirk Freiburg

27.07. Waldemar Schwendemann, 70 Jahre

Behindertenbeauftragter

03.08. Sven Pacher, 30 Jahre

SR-Lehrwart Bezirk Schwarzwald

11.08. Karsten Rendler, 50 Jahre

Vorsitzender Bezirkssportgericht  
Aktive Offenburg

17.08. Martin Zinsmeyer, 50 Jahre

Beisitzer Bezirksspruchkammer  
Bezirk Bodensee

29.08. Dieter Junele, 75 Jahre

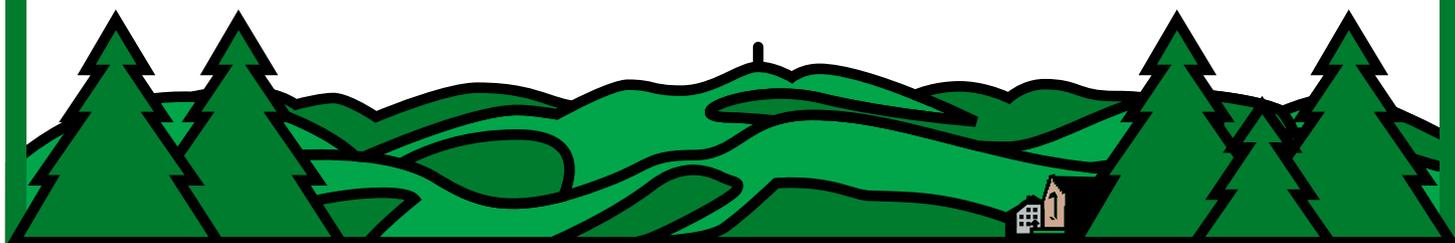
SBFV-Ehrenmitglied,  
Ehrenbezirksvorsitzender

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte August,  
Redaktionsschluss ist Ende Juli 2014.



# Rothaus

## SCHWARZWALD



# DER PLATZ FÜR ALLE AMATEURE: FUSSBALL.DE

FUSSBALL.DE -  
alles neu ab dem 29. Juli 2014.



UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



SBFV

